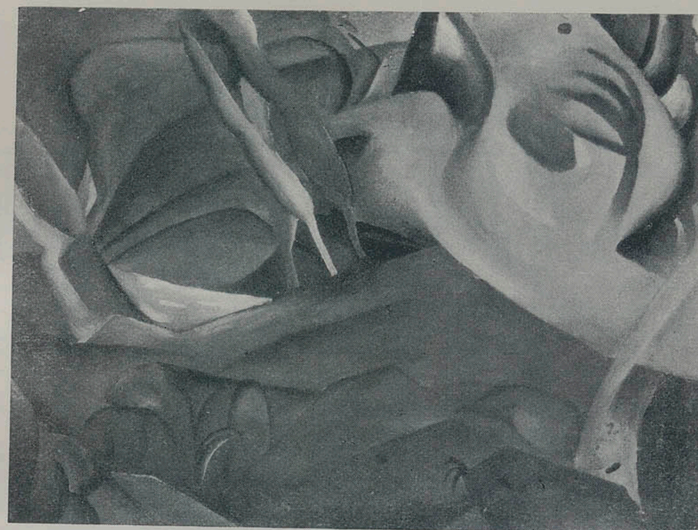
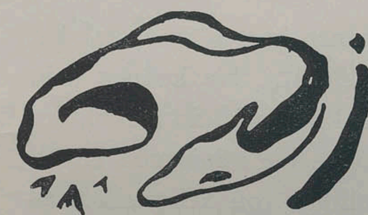


A. MACKE

DIE „WILDEN“ DEUTSCHLANDS

von FRANZ MARC



In unserer Epoche des grossen Kampfes um die neue Kunst streiten wir als „Wilde“, nicht Organisierte gegen eine alte, organisierte Macht. Der Kampf scheint ungleich; aber in geistigen Dingen siegt nie die Zahl, sondern die Stärke der Ideen.

Die gefürchteten Waffen der „Wilden“ sind ihre neuen Gedanken; sie töten besser als Stahl und brechen, was für unzerbrechlich galt.

Wer sind diese „Wilden“ in Deutschland?

Ein grosser Teil ist wohlbekannt und vielbeschrien: Die Dresdener „Brücke“, die Berliner „Neue Sezession“ und die Münchener „Neue Vereinigung“.

Die älteste von den dreien ist die „Brücke“. Sie setzte sofort mit grossem Ernst ein, aber Dresden erwies sich als ein zu spröder Boden für ihre Ideen. Die Zeit war wohl auch noch nicht gegeben für eine breitere Wirkung in Deutschland. Erst einige Jahre später brachten die Ausstellungen der beiden anderen Vereinigungen neues, gefährliches Leben in das Land.

Die „Neue Sezession“ rekrutierte sich anfänglich zum Teil aus Mitgliedern der „Brücke“; ihre eigentliche Entstehung aber war eine Ablösung unzufriedener Elemente aus der alten Sezession, die diesen zu langsam marschierte; sie übersprangen kühn die